



## Universitätsbibliothek Paderborn

### Geistliche Hauß-Bibliothec

Allgemainer Hauß-Catechismus/ Das ist/ Kurtze vnd gründliche Erklärung  
aller derjenigen Lehren/ welche ein jeder Christglaubiger Mensch zur  
Erhaltung vnd Beschützung seines Glaubens wissen/ vnd sonderlich in  
Obacht nemmen soll

**Lohner, Tobias**

**München, 1685**

Sechste Einred.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-44834**

Job/ Afa/ Ezechias/ Josias/ vnd andere / daß sie die Gebott Gottes gehalten haben. Von Zacharia vnd Elisabeth / den Eltern des H. Johannis des Tauffers/ schreibt der H. Lucas am ersten also: Und sie waren alle beyde gerecht vor Gott / vnd wandelten in allen Gebotten vnd Sagenen des Herrn vnsträfflich.

Die Haltung der Gebotten Gottes stehet allein in der Liebe Gottes: wer sagt / er könne die Gebott nit halten / der sagt/ er könne Gott nit lieben: Die Wort Christi / Joan. 14. seynd wahr vnd klar: Liebet ihr mich / so haltet meine Gebott / wer meine Gebott hat/ vnd halt sie/ der ist/ der mich liebet. Vnd der H. Johannes/ 1. Joann. 5. schreibt also: Das ist die Lieb Gottes/ daß wir seine Gebott halten/ vnd seine Gebott seynd nit schwär. So wahr dann das Wort Gottes ist/ so wahr ist / daß die Gebott Gottes nit schwär seynd / vnd mit der Gnad Gottes können gehalten werden.

### Sechste Einred.

**D**ie Lehr vom ungeschribnen Wort Gottes ist ein falsche Lehr: was nit geschriben / ist nit das Wort Gottes / sonder Menschen-Tande / so den Worten Gottes ungebührlich wider bengeffickt.

### Antwort.

**D**ie Lehr vom ungeschribnen Wort Gottes ist ein wahre Lehr: Dann wann Gott etwas redet/ so ist es Gottes Wort / man schreib es gleich /  
oder

oder schreib es nit : Nun aber hat Christus der wahre ewige Gott vil geredt / so nit ist geschriben worden / wie Johannes am letzten bezeugt. So liest man auch am 1. Cap. der Apostolischen Geschichten / daß Christus 40. Tag nach seiner Vrstand mit den Jüngern geredt von seinem Reich / vnd seiner Kirchen / was er aber mit ihnen geredt / ist nit bescriben worden. Daraus vnwidersprechlich folgt / daß auch ein vngeschribnes Wort Gottes sey.

Daß man aber solchem nit weniger / als dem geschribnen Wort Gottes glauben soll / wird auß heiliger Schrifft augenscheinlich erweisen / vnd wird von dem heiligen Paulo befohlen mit disen Worten. 2. Thess. 2. Derwegen ihr Brüder / haltet die Satzungen / die ihr empfangen / es sey durch vnser Rede / oder durch vnser Schrifft : auß welchen Worten deutlich folgt / daß die vngeschribene Satzungen so wol / als das vngeschribene Wort Gottes zu halten seynd.

Es haben nach Erschaffung der Welt / alle Rechte gläubige über zwey tausend Jahr ohn das geschribene Wort Gottes gelebt : Vnd vor Beschreibung des neuen Testaments haben sich die erste Christen alleits des mündlichen Wort Gottes gebrauchet / auch denselben sicherlich geglaubt / weil ja eben so glaubwürdig / was Christus vnd die Apostel geredt haben / als was bescriben worden.

Es müssen auch die Vncatholische selbst dem vngeschribnen Wort Gottes glauben / sie wöllen oder wöllen nit / sonst ist ihr schriftliches Wort Gottes

nit vnfehlbar: dann daß ihr jezige Bibel eben dieselbige sey / welche vor 1600. Jahren gewesen / daß die vier Evangelia Matthæi / Marci / Lucæ / vnd Johannis / vnd nit vier andere / so vnter der Apostel Thomæ / Bartholomæi / Andreæ / Thadei Namen außgangen / das Wort Gottes sey / können sie nit wissen / als von hören sagen / das ist / auß mündlicher Zeugnuß der Catholischen / von welchen sie die H. Schrifft bekommen. Zu dem glauben sie selbst vil / so nit in der Bibel geschriben / als die zwölff Glaubens - Artickel / glauben / daß man anstatt des Sabbaths den Sonntag heiligen soll / glauben / daß der Tauff vnd Abendmahl zwey Sacrament seynd / vnd mehr andere Stuck / so nit in der Bibel gelesen werden. Bleibt also darbey / daß neben dem geschribenen Wort Gottes auch das vngeschribene Wort Gottes in gleichen Ehren zu halten.

### Sibende Einred.

**S**ie Catholische stecken in einem Haupt - Irthumb / vermeynen / sie haben die wahre Kirch Christi / fehlet ihnen aber an Beweiß.

### Antwort.

**S**en Catholischen fehlet es an Beweiß ihrer wahren Kirchen gar nit / weil sie die vier vnfehlbare Kenn- vnd Merckzeichen haben / so auch von den Vnatholischen für wahre Eigenschaften  
der